

II-498 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 259/J

A n f r a g e

1983 -10- 2 0

der Abgeordneten HEINZINGER , Dipl.Ing. Maria Elisabeth Möst
und Genossen
an den Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz
betreffend Sondermüllbeseitigungsanlage Asten

Am 20. September stellte Staatssekretär Prim. Dr. Marius Ferrari-Brunnenfeld fest, daß die Entsorgungsbetriebe Simmering 60 % ihrer Kapazität zur Beseitigung von Sondermüllabfällen nicht nützen können, weil nicht entsprechende Mengen Müll angeliefert würden. Daraus schloß er, daß die Sondermüllbeseitigungsanlage Asten dadurch durch nichts gerechtfertigt sei. Am gleichen Tag ließ Gesundheitsminister Dr. Steyrer verlauten, daß Asten doch notwendig sei, allerdings der Standort noch nicht endgültig fixiert wäre.

Angesichts der vom Gesundheitsminister offiziell genannten 200.000 Tonnen Sondermüll pro Jahr und der damit verbundenen Gefährdung von Mensch und Umwelt, erwartet sich nicht nur die Bevölkerung, sondern auch die Wirtschaft eine klare Aussage des zuständigen Umweltministers zum Sondermüllproblem, um entsprechend langfristig disponieren zu können.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz folgende

A n f r a g e :

1. Mit welchem Sondermüllabfall (Mengenangabe) wird regional (getrennt nach Bundesländern) für 1984 gerechnet ?

2. Steht für Sie der Standort Asten für eine Sondermüllbeseitigungsanlage außer Frage ?
3. Wenn nein, aus welchen Gründen ?
4. Welche Alternativstandorte werden von Ihnen zu Asten ins Auge gefaßt ?
5. Wie ist die Anlage in Simmering derzeit ausgelastet ?
6. Kann die Anlage in Simmering für alle unter das Sondermüllgesetz fallenden Stoffe die Entsorgung ab 1984 übernehmen ?
7. Welche Möglichkeiten bestehen schon derzeit für Unternehmen (österreichweit) für eine verantwortungsvolle Entsorgung von unter das Sonderabfallbeseitigungsgesetz fallenden Stoffen ?
8. Könnten schon heute alle unter das Sonderabfallbeseitigungsgesetz fallenden Stoffe ordnungsgemäß entsorgt werden ?
9. Wenn nein, welche nicht ?